

**Schleswig-Holsteinischer Landtag**  
**Umdruck 17/3424**

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN • Düsternbrooker Weg 70 • 24105 Kiel

An den  
Vorsitzenden des  
Wirtschaftsausschusses des  
Schleswig-Holsteinischen  
Landtages Bernd Schröder

Landeshaus

Herrn Neil z.Kt.

**Fraktion**  
**BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN**  
**Landtag Schleswig-Holstein**

**Dr. Andreas Tietze**  
Wirtschaftspolitischer Sprecher

Düsternbrooker Weg 70  
24105 Kiel  
Zentrale: 0431/988-0  
Durchwahl: 0431/988-1513  
Telefax: 0431/988-1501  
andreas.tietze@gruene.ltsh.de

Kiel, 12. Januar 2012

### **Sitzung des Wirtschaftsausschusses am 18. Januar 2012**

Sehr geehrter Kollege Schröder,

ich bitte den neuen Tagesordnungspunkt:

- Bericht der Landesregierung zu den sicherheitstechnischen Nachrüstungen an atomaren Zwischenlagern in Schleswig-Holstein

in die Tagesordnung der Sitzung des Wirtschaftsausschusses am 18. Januar 2012 aufzunehmen.

In dem Bericht soll insbesondere auf die nachfolgenden Fragestellungen eingegangen werden:

1. Sind alle Zwischenlager der 3 schleswig-holsteinischen Atomkraftwerke von den geplanten Nachrüstungsmaßnahmen betroffen und welche Art von Schutzmauern soll errichtet werden?
2. Was sind die Gründe für die sicherheitstechnischen Nachrüstungen?
3. Welche neue terroristische Bedrohungslage besteht für die Atomkraftwerke und Zwischenlager in Deutschland?

4. Wann werden die betroffenen Kommunen und ihre Bürgerinnen und Bürger in Schleswig-Holstein über die Gründe der Nachrüstungen informiert?
5. Wann ist jeweils der Baubeginn in Schleswig-Holstein und wer trägt die Kosten?
6. Wer ordnet die Nachrüstung der atomaren Zwischenlager an, das Bundesumweltministerium oder die Atomaufsicht des Landes?
7. Können sich die Betreiber der atomaren Zwischenlager gegen die kosten-trächtigen Anordnungen juristisch wehren?
8. Welche Auswirkungen haben die neuen Erkenntnisse der Bedrohungslage auf das Sicherheitspersonal und deren technischer Ausrüstung?
9. Werden die privaten Sicherheitsdienste den neuen Sicherheitsanforderungen gerecht?
10. Wie war die Landesregierung in die Entscheidungen zu den angekündigten Nachrüstungen eingebunden?

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Andreas Tietze

Dr. Andreas Tietze